

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0038/2018/IV**

Datum:  
23.02.2018

Federführung:  
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:

Betreff:

## Integriertes Handlungskonzept Emmertsgrund – 5. Umsetzungsbericht 2016 – 2017

# Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 22. Mai 2018

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Emmertsgrund	22.03.2018	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	25.04.2018	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	17.05.2018	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Bezirksbeirat Emmertsgrund, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Keine finanziellen Auswirkungen.

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	<b>/</b>
<b>Finanzierung 2017/2018</b>	<b>/</b>

**Zusammenfassung der Begründung:**

Die Informationsvorlage gibt einen Überblick über den Stand der Umsetzung des integrierten Handlungskonzeptes im Zeitraum von Oktober 2016 bis September 2017.

## Sitzung des Bezirksbeirates Emmertsgrund vom 22.03.2018

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Emmertsgrund vom 22.03.2018

### 2 Integriertes Handlungskonzept Emmertsgrund – 5. Umsetzungsbericht 2016 - 2017 Informationsvorlage 0038/2018/IV

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Biyik vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik anwesend. Dieser erläutert ausführlich den Inhalt der Vorlage und steht anschließend für Fragen und Anregungen aus dem Gremium zur Verfügung.

Thematisiert werden in der anschließenden Gesprächsrunde Baumfällarbeiten im Stadtteil Emmertsgrund, vom Stadtteilmanagement initiierte Nachbarschaftsfeste, Sportangebote und vor allem der Standort für die neu geplante Kindertagesstätte auf der Fläche des Tennisclubs an der Otto-Hahn-Straße. Grundsätzlich werde das Vorhaben, das bisherige Vereinsheim abzureißen und dort einen Kindergartenneubau zu errichten, begrüßt. Man erwarte sich durch den Abriss des Gebäudes sowie die künftige, starke Frequentierung dieses Areals durch Eltern, die ihre Kinder zur Tagesstätte brächten oder abholten, eine Auflösung der dortigen Drogenszene. Kritisch betrachtet wird allerdings die Topografie des Grundstücks. Wahrscheinlich müssten Finanzmittel in nicht unerheblichen Umfang bereitgestellt werden, um das Gelände barrierefrei zu gestalten. Weiter wird nachgefragt, welcher Träger die angestrebte Kindertagesstätte betreiben werde und was mit den anliegenden Tennisplätzen geschehe (könnten diese in irgendeiner Form dem Kindergarten als Außenbereichsflächen zur Verfügung gestellt werden?).

Bereits seit geraumer Zeit sei man auf der Suche nach einer geeigneten Immobilie, in der – nach der vorgesehenen Schließung der evangelischen Kindertagesstätte im September 2018 – zukünftig Kleinkinder des Emmertsgrunds betreut werden könnten, führt Herr Biyik aus. Leider habe man bisher außer diesem Grundstück kein anderes, geeignetes im Stadtteil finden können. Genauere Informationen bezüglich des künftigen Betreibers der Kindertagesstätte sowie der künftigen Nutzung der Tennisplätze könnte vermutlich das zuständige Fachamt (Kinder- und Jugendamt) geben.

Im weiteren Verlauf der Diskussion wird der Zustand eines Spielplatzes, der sich in der Jellinekstraße (südlich des Jellinekplatzes) befinde, und von der Stadt Heidelberg bewirtschaftet werde, beanstandet. Die dortigen Spielgeräte machten einen maroden Eindruck und der Eingang zu dieser Spielfläche sei schwer zu finden, da lediglich ein Zugang über eine Feuerwehrezufahrt bestehe. Aus diesen Gründen werde der Spielplatz leider wenig genutzt. Vielleicht könnte die Stadt hier eine Sanierung vornehmen und so für angemessene Spielmöglichkeiten in diesem Bereich des Emmertsgrunds sorgen sowie einen besser erreichbaren Zuweg herstellen.

In zwei Sitzungsunterbrechungen von 18:20 Uhr bis 18:26 Uhr sowie von 18:38 bis 18:40 Uhr meldet sich eine Bürgerin zu Wort. Zunächst bezieht sie sich auf den Vortrag von Herrn Biyik, den dieser eingangs gehalten habe und bittet um Evaluierung der angestoßenen Projekte. Des Weiteren spricht sie unter anderem ebenfalls die Örtlichkeit des neu geplanten Kindergartens sowie die Nutzung der Tennisplätze an. In diesem Rahmen überlegt sie, ob durch einen Grundstückstausch (Fläche des Tennisclubs gegen Fläche des ebeneren und besser zugänglichen nördlich gelegenen Bolzplatzes nordwestlich der Kinderbaustelle am Buchwaldweg unterhalb des ISG-Hotels) nicht eine adäquatere Fläche für einen Kindertagesstättenbau zur Verfügung gestellt werden könnte.

Herr Biyik gibt zu bedenken, dass hierzu zunächst der zugehörige Bebauungsplan betrachtet werden müsste. Bezüglich des Evaluierungsvorschlags teilt er mit, man könne dies handlungsfeldbezogen prüfen und zukünftig gegebenenfalls einbeziehen.

Frau Greßler sagt abschließend zu, die Fragen und Anregungen, die im Laufe der Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt aufgekommen seien, an die zuständigen Fachämter weiterzugeben.

**gezeichnet**  
Isolde Greßler  
Vorsitzende

**Ergebnis:** behandelt, mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## **Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 25.04.2018**

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 25.04.2018

### **4 Integriertes Handlungskonzept Emmertsgrund – 5. Umsetzungsbericht 2016 – 2017 Informationsvorlage 0038/2018/IV**

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner eröffnet die Aussprache.

Stadtrat Zieger stellt für den Beirat von Menschen mit Behinderungen die Frage, wie der aktuelle Stand des barrierefreien Umbaus der Straßenbahnhaltestelle Rohrbach-Süd sei.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner sagt daraufhin zu, dass er die Antwort schriftlich bekomme.

#### **Es ergeht somit folgender Arbeitsauftrag:**

*Es erfolgt eine schriftliche Beantwortung der Frage, wie der aktuelle Stand des barrierefreien Umbaus der Straßenbahnhaltestelle Rohrbach-Süd ist.*

gezeichnet  
Prof. Dr. Eckart Würzner

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## Sitzung des Gemeinderates vom 17.05.2018

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 17.05.2018:

**17 Integriertes Handlungskonzept Emmertsgrund -  
5. Umsetzungsbericht 2016 - 2017**  
Informationsvorlage 0038/2018/IV

Der Oberbürgermeister verweist auf die Beratung im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss am 25.04.2018 sowie auf den angenommenen Arbeitsauftrag an die Verwaltung:

Es erfolgt eine schriftliche Beantwortung der Frage, wie der aktuelle Stand des barrierefreien Umbaus der Straßenbahnbushaltestelle Rohrbach-Süd ist.
---

Mit diesem Arbeitsauftrag nimmt der Gemeinderat die Informationsvorlage zur Kenntnis.

**gezeichnet**  
Prof. Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## **Begründung:**

### **1. Ausgangslage**

Der Gemeinderat hat im Oktober 2012 das Integrierte Handlungskonzept Emmertsgrund (IHK) mit dem Titel „Perspektive 2022“ einstimmig beschlossen (siehe DS 0225/2012/BV). Dieser unter intensiver Beteiligung der Bürgerschaft entwickelte Teil 2 des IHK`s zeigt den Handlungsbedarf im Stadtteil, die zentralen Zielstellungen und die abgestimmten Maßnahmen zur Entwicklung des Stadtteils bis zum Jahr 2022 auf.

Folgend wurde zur Koordination der Umsetzung der insgesamt derzeit 75 Einzelprojekte ein jährliches Berichtswesen zum IHK eingeführt (siehe DS 0152/2013/IV). Der Gemeinderat wird jährlich in Form dieser Umsetzungsberichte über den aktuellen Stand der Projektumsetzung sowie über die geplanten Maßnahmen informiert.

Die beim Amt für Stadtentwicklung und Statistik angesiedelte Koordinierungsstelle Soziale Stadtteilentwicklung - Emmertsgrund hat zum Stand der Umsetzung des IHK`s den Gemeinderat

- im Juni 2014 erstmals über den Stand der Umsetzung von 2012 - 2013 (siehe DS 0057/2014/IV),
- im Mai 2015 über den Stand der Umsetzung von 2013 -2014 (siehe DS 0026/2015/IV),
- im Juli 2016 über den Stand der Umsetzung von 2014 – 2015 samt Ergebnissen der Zwischenevaluation (siehe DS 0101/2016/IV), und
- im Juni 2017 über den Stand der Umsetzung von 2015 – 2016 gemeinsam mit den Ergebnissen der dritten Bürgerwerkstatt vom 16. Mai 2017 (siehe Drucksache 0101/2017/IV)

informiert.

Über den Stand der Umsetzung des IHK`s von 2016 bis 2017 wird im vorliegenden fünften Umsetzungsbericht informiert (siehe Anlage 01 zur DS).

### **2. 5. Umsetzungsbericht 2016 – 2017 zum Stand der Umsetzung des IHK`s**

#### **Aufbau des Umsetzungsberichtes**

Der Umsetzungsbericht gibt zunächst eine kurze zusammenfasste Darstellung der Zielerreichung während des Berichtszeitraums Oktober 2016 bis September 2017 wieder (siehe Kapitel 1.2 der Anlage 01). Anschließend gibt er einen kurzen statistischen Überblick über die aktuelle Situation im Emmertsgrund (siehe Kapitel 2 der Anlage 01). Der Stand der Maßnahmenumsetzung für die einzelnen sechs Handlungsfelder im Emmertsgrund wird in den Kapiteln 3 bis 8 ausgeführt. In der Anlage des Berichtes ist der Stand der jeweiligen Projektumsetzung handlungsfeldbezogen tabellarisch dargestellt und mit Angaben zur Laufzeit und den Kostenansätzen hinterlegt (siehe Anhang 9.2 der Anlage 01).

#### **Stand der Umsetzung**

Die aufgestellten Zielsetzungen des IHK`s wurden konsequent fortgeführt und weitgehend erreicht. Hierbei sind die gesammelten Ergebnisse und Handlungsempfehlungen aus der Zwischenevaluation von 2017 (siehe DS 0101/2016/IV) sowie der dritten Bürgerwerkstatt von 2017

(siehe DS 0101/2017/IV) konkret in die Umsetzung des IHK´s sowie die Modifikation einzelner Maßnahmen eingeflossen.

Folgende Schwerpunktthemen prägten im Berichtszeitraum 2016 - 2017 die integrierte Stadtteilentwicklung im Emmertsgrund:

1. Das im Jahr 2010 über das Programm „Soziale Stadt“ eingerichtete Stadtteilmanagement Emmertsgrund TES e.V. wird seit 2013 über städtische Mittel bezuschusst. Durch die Synergien der vom TES getragenen Institutionen Bürgerhaus, Medienzentrum und Stadtteilmanagement/-büro kann ein breites Spektrum an Angeboten im gesamten Stadtteil gestellt und somit ein Zugang zur Emmertsgrunder Wohnbevölkerung gewährleistet werden.
  - a. Das Stadtteilmanagement/-büro konnte im Berichtszeitraum zahlreiche Aktivitäten und Projekte anstoßen und so viele bürgerschaftlich getragene Projekte des IHKs auf den Weg bringen (siehe Kapitel 4 der Anlage 01). Vor allem die bürgerschaftlich getragenen Nachbarschaftsfeste werden zahlreich von der Bevölkerung angenommen und fördern das Zusammenleben innerhalb des Stadtteils.
  - b. Das Medienzentrum hat sich zu einem beliebten Treffpunkt für Emmertsgrunder aller Altersgruppen für Bildung, Austausch und Beratung etabliert – vor allem in den Bereichen neuer Medien. Zahlreiche Kooperationen und Projekte rund um die Medienarbeit und zum sozialen Miteinander konnten realisiert oder gefestigt werden, beispielsweise die Durchführung von Familientagen und Aktionswochen zu verschiedenen Themen für Jung und Alt. Ebenfalls wird das Medienzentrum von den Schulklassen und Kitas zahlreich für kleinere Aktivitäten genutzt. Weiterhin findet der Leseclub der Stiftung Lesen in Kooperation mit der Grundschule und päd-aktiv erfolgreich statt. Derzeit sind neun ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für den Leseclub aktiv.
  - c. Das Bürgerhaus konnte nach einem Leitungswechsel erfolgreich fortgeführt werden. Im Berichtszeitraum fanden ca. 270 Veranstaltungen im Bürgerhaus statt, darin enthalten sind auch die Veranstaltungen der Dauermieter, wie z.B. einer Tanzschule (siehe Kapitel 3 und Projekt Nr. 5a der Anlage 01). Zudem konnte mit dem neuen Eigentümer des Forums 7 eine Kooperation geschlossen werden. 2018 sind weitere Kooperationen und Veranstaltungsformate geplant, die die Emmertsgrunder Bevölkerung erreichen und einbeziehen sollen, wie z.B. eine Veranstaltung des Heidelberger Frühlings, eine Theateraufführung im Herbst 2018 im zurzeit ungenutzten Untergeschoss des Bürgerhauses oder das Publik-Viewing zur Fußball WM 2018.
2. Das gute Freizeit- und Betreuungsangebot für Kinder und Jugendliche konnte auch im Berichtszeitraum 2016/17 erfolgreich fortgeführt werden. Vor allem die zahlreichen Angebote des Jugendzentrums sowie die neue Gestaltung und Aufwertung der Kinderbaustelle an der Otto-Hahn-Straße, sowie der Neubau des Spielplatzes in der Emmertsgrundsenke sorgen nachhaltig dafür, dass die Kinder und Jugendlichen genügend Freizeitaktivitäten zur Auswahl vorfinden und sozialpädagogisch außerhalb der Schulzeit betreut werden (siehe Kapitel 5 der Anlage 01).
3. Durch das im April 2015 gestartete BIWAQ III- Projekt „Em.Powerment – Soziale Dienstleistungen für den Stadtteil“ sollen die Beschäftigungsmöglichkeiten von über 230 Arbeits- und Langzeitarbeitslosen Bewohnerinnen und Bewohnern aus dem Emmertsgrund und Boxberg bis Ende 2018 durch Qualifizierung und Praktika gesteigert werden. Finanziell ausgelaufene oder nicht weiterverfolgte Projekte aus dem IHK (wie z.B. der Concierge-Dienst) konnten durch die BIWAQ- Fördermittel wieder aufgegriffen und mit einer neuen Ausrichtung fortge-

führt werden. Das BIWAQ III-Projekt konnte bis Ende 2017 bereits über 170 Teilnehmende qualifizieren und punktuell Emmertsgrunder und Boxberger Freiflächen aufwerten (siehe Kapitel 7 der Anlage 01).

4. Das Seniorenzentrum Boxberg/Emmertsgrund konnte sich im Berichtszeitraum 2016/17 weiter in die Stadtteile etablieren und durch die gute Vernetzung zu weiteren Stadtteilakteuren die Angebote ausbauen (siehe Kapitel 5 der Anlage 01). Die zahlreichen Angebote werden von den Seniorinnen und Senioren regelmäßig genutzt. Hierbei steht die Integration aller Gruppierungen vor Ort im Fokus. So fanden im Berichtszeitraum mehrere Veranstaltungen in verschiedenen Sprachen wie z.B. eine von vielen Akteuren vor Ort getragene zentrale Informationsveranstaltung für ältere Menschen mit Migrationshintergrund statt, um Migrantinnen und Migranten über die Möglichkeiten der Versorgung und Teilhabe noch besser zu informieren.
5. Nachdem in der dritten Bürgerwerkstatt die Stärkung und der Erhalt des Nahversorgungszentrums Emmertsgrund als Wunsch für eine neue Maßnahme formuliert wurde, hat das Stadtteilmanagement/-büro gemeinsam mit der Koordinierungsstelle Emmertsgrund und der Wirtschaftsförderung im Berichtszeitraum drei Treffen mit den Gewerbetreibenden des Nahversorgungszentrums realisiert. Hierbei wurden zahlreiche kleinteilige Maßnahmen (wie z.B. ein neuer Name fürs Forum 5 "Gesundheits- und Einkaufszentrum Emmertsgrund", eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und Imagekampagne, ein gemeinsam organisiertes Sommerfest, ein Farb- und Gestaltungsprojekt, die bessere Aus-/ Beleuchtung, eine große Werbetafel mit Lageplan der Gewerbetreibenden und Ärzten sowie die Schaffung möglicher Parkplätze) gesammelt, welche der Eigentümergemeinschaft im Februar 2018 vorgetragen wurden. Diese Ideen und Maßnahmen wurden von der Eigentümergemeinschaft positiv bewertet, so dass ab Mitte 2018 mit kleinteiligen Maßnahmen eine erste Aufwertung gestartet werden kann (siehe Kapitel 7 der Anlage 01).
6. Nachdem der ev. Kindergarten im Forum zum September 2018 geschlossen wird soll ein ausreichendes Ersatzangebot an Kinderbetreuungsplätzen im Emmertsgrund zur Verfügung gestellt werden. Geplant ist eine fünf bis sechs Gruppige Einrichtung wovon zwei Gruppen als Krippenplätze geplant sind. Nach langer und schwieriger Suche nach einer geeigneten Fläche soll die Einrichtung auf der Fläche des TC Emmertsgrund (s. Projekt Nr. 23) an der Otto-Hahn-Straße realisiert werden. Hinsichtlich erforderlicher Untersuchungen und Vorgaben des Umweltschutzes kann der Baubeginn erst nach dem Abschluss der erforderlichen Gutachten im Spätjahr erfolgen. Um eine zeitnahe Herstellung der Plätze sicher zu stellen, ist die Herstellungsweise in Fertigmodulbauweise geplant. Die voraussichtliche Inbetriebnahme ist nach derzeitigem Sachstand im Frühjahr 2019 zu realisieren.

### **Das IHK ist auf einem guten Weg**

Von den derzeit 75 Einzelprojekten des IHKs wurden im Berichtszeitraum 2016/17 insgesamt 49 Projekte fortgeführt bzw. begonnen. Hierbei sind aus der Bürgerwerkstatt die zwei neuen Projekte Nr. 48a „Stärkung und Erhalt des Nahversorgungszentrums“ sowie Nr. 58 „Neubau einer Kindertagesstätte an der Otto-Hahn-Straße“ als neue Maßnahmen ins IHK aufgenommen worden. In diesem Zuge wurde das Handlungsfeld 5 „Arbeiten im Emmertsgrund“ mit dem Zusatz „Arbeiten und Nahversorgung“ als Wunsch aus der dritten Bürgerwerkstatt ergänzt. Zwölf Projekte des IHKs konnten seit 2012 bereits abgeschlossen werden und insgesamt noch weitere sechs Projekte sollen begonnen werden. Nicht weiter verfolgt werden derzeit acht Projekte, darunter das Projekt Nr. 48 „Einrichtung von Kundenparkplätzen am Forum 5“, da im Berichtszeitraum das Vorhaben vom neuen Eigentümer des Forums 7 abgelehnt wurde.

## Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

keine gesonderte Beteiligung

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	<b>Ziel/e:</b> Solide Haushaltswirtschaft <b>Begründung:</b> Mit der schrittweisen Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Emmertsgrund wird ein zielgerichteter Mitteleinsatz mit realistischen und umsetzungsorientierten Maßnahmen verfolgt. Bei der Projektumsetzung wird und wurde die Stadt Heidelberg zudem mit Fördermitteln aus dem Bundesprogramm des Europäischen Sozialfonds BIWAQ (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier) und dem Programm „Soziale Stadt“ unterstützt. <b>Ziel/e:</b>
SOZ 3	+	<b>Ziel/e:</b> Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement fördern <b>Begründung:</b> Mit Unterstützung des Stadtteilmanagements Emmertsgrund werden die Bürger/-innen und lokalen Akteure intensiv in den Stadtteilentwicklungsprozess einbezogen und für ein Engagement in ihrem Stadtteil aktiviert. <b>Ziel/e:</b>
KU 1	+	<b>Ziel/e:</b> Kommunikation und Begegnung fördern <b>Begründung:</b> Das neue Bürgerhaus mit dem anliegenden Medienzentrum hat sich seit der (Wieder-)Eröffnung 2012/13 zu einem offenen und niedrigschwelligen Kommunikations- und Begegnungszentrum im Stadtteil entwickelt. Es werden zahlreiche Veranstaltungen mit Stadtteilbezug, auch in Kooperation mit dem Stadtteilmanagement, durchgeführt. Langfristiges Ziel ist es, ein nachhaltig tragfähiges „Haus der Bürger und Vereine“ zu etablieren, was mit der vollständigen Übernahme der Trägerschaft durch den Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements bereits weitestgehend erreicht wurde.
DW 4	+	<b>Ziel/e:</b> Integration und interkulturelle Handlungsansätze fördern <b>Begründung:</b> Das Integrierte Handlungskonzept realisiert zahlreiche Maßnahmen, um die Integration der Bevölkerung mit Migrationshintergrund zu fördern.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet  
Jürgen Odszuck

**Anlagen zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
01	Umsetzungsbericht des Integrierten Handlungskonzeptes Emmertsgrund 2016 - 2017